



SPORT

Der USV Eschen-Mauren siegt auch in der Rückrunde: 0:1-gegen Red Star. SEITE 12



SPORT

Anna-Laura Bühler lässt die regionale Konkurrenz in Malbun stehen. SEITE 15

SCHUHRISCH

Landstrasse 31 * 9494 Schaan

Enttäuschende Liechtensteiner

Ski alpin. – Der Auftakt zur Junioren-Weltmeisterschaft in Garmisch (De) ging aus Liechtensteiner Sicht gründlich in die Hose. Vier Liechtensteiner Athletinnen standen beim Slalom am Start, ins Ziel kam keine. Tina Weirather, Barbara Hoop und Rebecca Bühler schieden dabei gar bereits im ersten Lauf aus. Vanessa Schädler's Aus kam dann im zweiten Lauf. Ebenfalls Liechtensteiner Beteiligung gabs beim Abfahrtstraining. Nicolas Schäfer wurde dabei 73., Nicola Kindle 83. Heute steht der Riesenslalom an. Eine Chance für die Liechtensteiner, sich für die Slalom-Pleite zu rehabilitieren. (kop)

Chiara Maria Hasler auf zweitem Rang

Biathlon. – Am Wochenende fand in Trin die Biathlon Jugend U16-Schweizermeisterschaft statt. LSV Athletin Chiara Maria Hasler konnte mit einer starken Laufleistung und einem Fehlschuss den hervorragenden 2. Rang bei den Mädchen U14 erlaufen. Bei herrlichem Sonnenschein und frühlinghaften Temperaturen kämpfte die wieder genese LSV-Athletin um den Sieg mit, vermochte jedoch mit einem Fehlschuss und mit 16.2 Sekunden Rückstand auf Siegerin Sandrina Maisen, SC Trun, nicht ganz aufs oberste Treppchen steigen. «Ich hatte einen zu hohen Puls beim letzten Schiessen und verfehlte dabei leider eine Scheibe», so Chiara Maria Hasler im Ziel und weiter: «Ich hätte mir schon gerne beim letzten Biathlon-Wettkampf in dieser Saison noch einen ersten Rang gewünscht, aber als Zweite bin ich auch noch zufrieden». (pd)

Steven Holcomb holt Titel für USA

Bob. – In Lake Placid (USA) gewann Steven Holcomb den ersten WM-Titel im Bobsport für die USA seit 50 Jahren. Der Schweizer Zweierbob-Weltmeister Ivo Rüegg erreichte im Rennen mit dem schweren Schlitten nur den sechsten Rang. Für Rüegg (38) wäre an der Viererbob-WM mehr möglich gewesen. Den vierten Durchgang durchmass er auf der 1455 m langen Bahn am viertschnellsten – mit nur wenig Rückstand auf die weiteren Medaillengewinner Andre Lange (De) und Janis Minins (Lett).

Holcomb, der im WM-Vorfeld zum engsten Favoritenkreis gezählt wurde, war an seiner Heim-WM eine Klasse für sich. Mit fast einer Sekunde Vorsprung holte er seine zweite WM-Medaille nach Bronze mit dem Zweierbob. Der entthronte Titelverteidiger Lange hielt den Schaden trotz Materialproblemen dank seiner Klasse im Rahmen, Geheimfavorit Minins holte erstmals für Lettland eine WM-Medaille. (si)

Zürcher überfahren FC Vaduz

Für den FC Vaduz gab es gegen den Leader und Schweizer Meister FC Zürich nichts zu holen und eine weitere Lehrstunde. 5:0 (2:0) siegten die Zürcher, die die FCV-Fehler gnadenlos ausnutzten.

Von Ernst Hasler aus Zürich

Fussball. – Hassli (19.), Abdi (26.), Djuric (47. / 56.) sowie Aegerter per Kopf (59.) sorgten für ein Schützenfest. Aufseiten des FC Vaduz fehlte ein Aufbäumen; etliche Akteure liessen sich nach dem 2:0-Rückstand gehen und stemmten sich nicht gegen die drohende Kanterniederlage. «Es fehlten Typen, die sich gegen diese Niederlage stemmten», ärgerte sich FCV-Teamchef Pierre Littbarski.

Doppelschlag und Rote Karte

Ein Doppelschlag innert sieben Minuten führte zu einer Vorentscheidung. Sie lag jedoch nicht an der Spielkunst der Zürcher, sondern an den individuellen Fehlern der Residenzler. Vor dem Führungstreffer bediente Rivaldo im Mittelfeld den omnipräsenten Abdi, der lancierte mit einem Diagonalpass Hassli; die Sturmspitze schob sicher ein (1:0). Dem 2:0 ging ein Patzer von Innenverteidiger Rudan voraus. Er unterlief den Ball, Abdi «bedankte» sich, lief mutterseelenallein auf Torhüter Kirschbaum und bezwang ihn mit einem Flachschuss. «Schon der Ballverlust zuvor an der Seitenauslinie war unnötig», ärgerte sich Littbarski.

Als Cerrone gegen den schnellen Schönbächler ein weiteres Mal schlecht aussah, musste er sich als letzter Mann eines Fouls behelfen: Rot und somit spielte der FCV ab der 28. Minute in Unterzahl. Der FCZ spielte effizient und besass nur noch zwei weitere Möglichkeiten bis zum Halbzeittee, die Kirschbaum gegen Abdi (8.) und Schönbächler zunichte machte (46.+). Der FCV hatte sich kaum zählbare Möglichkeiten erarbeitet. Zu vieles war Stückwerk. Schon im Spielaufbau mangelte es immer wieder an der Präzision oder am Durchsetzungsvermögen. Zwei Freistösse von Steinarsson (35. / 39.) waren Offensivabschlüsse; den zweiten liess Torhüter Leoni zur Seite abklatschen.

Zürcher in Spiellaune

Die Zürcher nutzten die numerische Überlegenheit und hielten ihre Spiellaune hoch, obwohl sie sehr oft ins Abseits liefen. Djuric nutzte einen Stellungspielfehler von Dzombic eiskalt aus (3:0), als Abdi mit einem Beinschuss gegen Rudan erneut Djuric fand, hiess es bereits 4:0. Aegerter konnte schliesslich noch den 5:0-Endstand per Kopf im Anschluss an den achten Eckball fixieren; Rivaldo stieg nicht genügend resolut ins Luftduell.

Das Skore hätte sogar höher ausfallen können, wenn Torhüter Kirschbaum nicht gegen Abdi (52.), Margairaz (76.), Schönbächler (82.), Nikci (86.) und Koch (87.) glänzend reagiert hätte. Leider ist er zu oft von seinen Vorderleuten im Stich gelassen wor-



Keine Chance: Der FC Zürich machte mit Vaduz kurzen Prozess.

Bilder Eddy Risch

den. Der FCV war kaum existent. Zwei magere Schüsse von Steinarsson, der das Tor verfehlte (71.), sowie Dzombic (82.) blieben die einzige Ausbeute. Unter dem Strich eine desolate Leistung, die der FC Vaduz gestern gegen den Schweizer Meister abliefern konnte.

Captain vermisst

Captain Polverino, der eine Spielsperre absass, gleichzeitig krank im Bett lag, ist als Kämpfermatur vorne sehr vermisst worden. Es fehlten ähnliche Typen, die dagegen hielten. Da die Fehlerquote im Spielaufbau sehr hoch war, konnte der FCZ im Heimstadion auf Konter spielen. Statt aus einer sicheren Abwehr zu agieren, schlichen sich Leichtsinnsfehler ein.

Kirschbaum noch der Beste

Obwohl Torhüter Kirschbaum fünf Tore kassierte – er war mehr oder weniger chancenlos – war er noch der

Stärkste. Er verhinderte vor allem im Finish eine höhere Kanterniederlage. Dzombic spielte lediglich quer oder retour; es fehlte ein Pass auf die Spitze. Nickenig konnte im Spielaufbau auch nicht überzeugen; er ist in der Abwehr noch der Schnellste und deshalb nie überlaufen worden. Rudan und Cerrone gerieten in ihren Laufduellen an ihre Grenzen. Das Notbremsefoul von Ersatzcaptain Cerrone schwächte das FCV-Gefüge erheblich; Rudan tat sich gegen die quirligen FCZ-Offensivkräfte schwer. Er war nicht der erhoffte Rückhalt. Iten konnte in der «Sechserrolle» keine Impulse setzen; als linker Aussenverteidiger war er völlig überfordert; auch er konnte den schnellen Schönbächler nicht halten.

Ritzberger kämpfte brav, offensiv lief leider gar nichts. Rivaldo hat ein weiteres Mal belegt, dass er kein Spielmacher ist. Es wäre wohl angemessen, ihn auf der Aussenbahn zu

bringen, wo seine Dribblings möglicherweise von Erfolg gekrönt sind. Kein Pass in die Tiefe, kein Überraschungsmoment; der Brasilianer war eine glatte Enttäuschung. Fejzulahi war einer der wenigen FCV-Akteure, der zumindest in seinen Bemühungen nie nachliess. Leider kam auch er nie entscheidend offensiv zum Abschluss. Mea Vitali kam zur Halbzeit, konnte das Heft nicht in die Hand nehmen und ging völlig unter, wie auch Senna, der erstmals unter Trainer Littbarski eine Chance erhielt. Steinarsson bemühte sich redlich und kämpfte, doch zwei seiner kapitalen Patzer musste Torhüter Kirschbaum ausbügeln (46.+ / 52.). Eine unglückliche Vorstellung des Isländers. Sturmstipitze Dadi bewegte sich zaghaft, wirkte wie ein Fremdkörper und war ein Totalausfall.

WEITERER BERICHT SEITE 12

Telegramm

Stadion Letzigrund, Zürich. 6 100 Zuschauer. Schiedsrichter Daniel Wermelinger, assistiert von Bruno Zurbrugg und Beat Hidber.

FC Zürich: Leoni; Koch, Barmettler (ab 76. Tarchini), Tihinen, Lampi, Schönbächler, Aegerter, Okonkwo, Djuric (ab 76. Nikci); Abdi, Hassli (ab 70. Margairaz).

FC Vaduz: Kirschbaum; Dzombic, Nickenig, Rudan, Cerrone; Iten, Rivaldo (ab 63. Senna); Ritzberger, Steinarsson (ab 78. Thordarson), Fejzulahi; Dadi (ab 46. Mea Vitali).

Tore: 1:0 19. Eric Hassli; 2:0 26. Almen Abdi; 3:0 47. Dusan Djuric; 4:0 56. Dusan Djuric; 5:0 59. Silvan Aegerter.

Bemerkungen: FCZ ohne Rochat, Stahel (gesperrt), Staubli, Chkhaoui, Alphonse, Martin Büchel, Stucki und Mehmedi (verletzt). FCV ohne Polverino (gesperrt), Fischer (krank), Reinmann, Gaspar und Galbi (verletzt). Rot für Cerrone (28. – Notbremse), Verwarnung für Tihinen (43. – Ballwegschiessen). Iten nahm nach dem Ausschluss von Cerrone auf der linken Abwehrseite. Eckenverhältnis: 11:0 (4:0).

Die Bewertung

Der Stärkste: Thorsten Kirschbaum.

Starke Leistung: -

Gute Leistung: Sehar Fejzulahi.

Durchschnittliche Leistung: Damir Dzombic, Tobias Nickenig, Marco Ritzberger, Gudmundur Steinarsson.

Mässige/Schwache Leistung: Pascal Cerrone, Eugène Dadi, Miguel Mea Vitali, Barbosa Rivaldo, Mark Rudan, Marcio Senna, Stefan Iten.

Kurzeinsatz: Stefan Thordarson.



Bezeichnend: Trotz fünf Toren war Kirschbaum der stärkste Vaduzer.